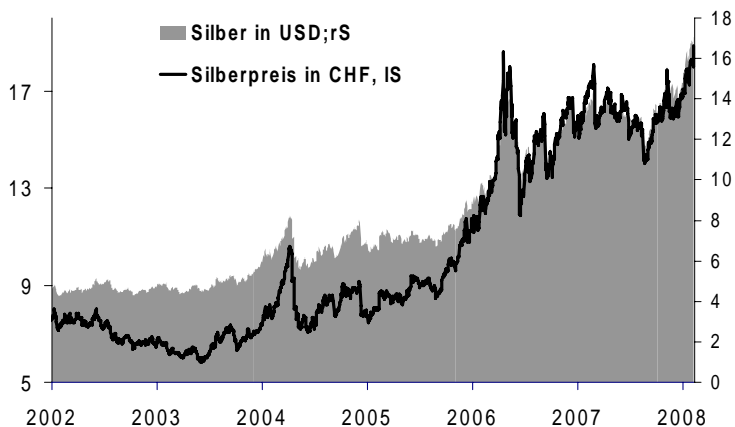




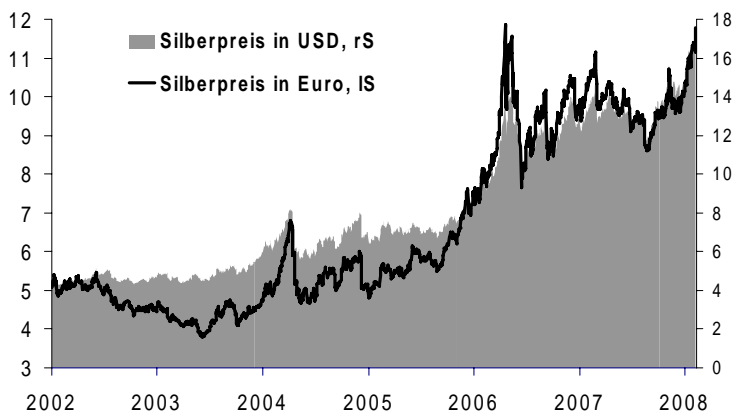
### I. Silber auch in Schweizer Franken ausgebrochen!!!



Quelle: Bloomberg

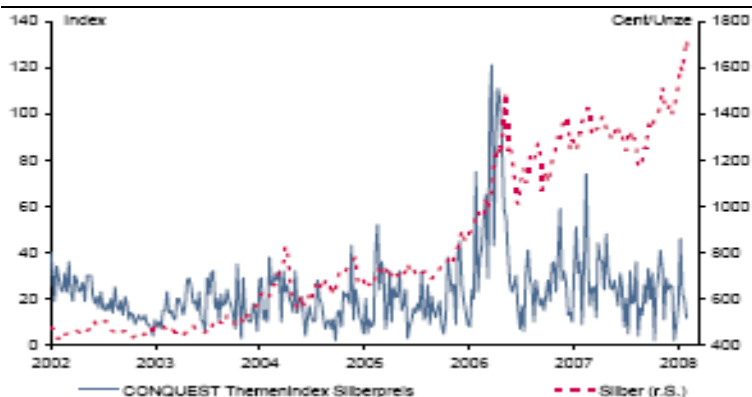
### II. Silberpreis auf Eurobasis kurz vor neuem Hoch

Das Hoch vom 19.04.2006 lag bei 11,86 Euro! Aktuell sind es 11,78 Euro!



Quelle: Bloomberg

### III. Medienberichterstattung



Quelle: CONQUEST Themenindizes, Dr. Mattern

Gold/Silber-Ratio	54,0	●
Öl/Silber-Ratio	5,3	●
Optimismus der Silberberater	80	●
Commercials Short-Überhänge	- 70.099	●
Shorts der 4 größten Trader	- 58.727	●
Medienberichterstattung	mittel	●
RSI	67	●
Stochastik	48	●
Saisonalität	Jan. und Feb. positiv	●

### Medienberichte machen uns optimistisch!

Seit Wochen raten wir in unserem jeweils samstags erscheinenden SilberBulletin darauf hin, dass jede Kursschwäche genutzt werden sollte zu weiteren Silberkäufen.

Am Donnerstag veröffentlichte die Frankfurter Allgemeine Zeitung (Ausgabe 07.02.2008; Seite 23) zwei Artikel mit den Überschriften: „Die Goldhaussa steht auf wackeligem Fundament“ und „Der falsche Mythos des Silbers“. Derartige negative Berichterstattungen der Mainstream-Medien beunruhigen uns in keiner Weise. Im Gegenteil! Entnehmen Sie bitte dem Chart III die Intensität der Medienberichterstattung. Auch wenn Irritationen im Februar nochmals auftreten können, so spricht dieses hier gezeichnete Bild nicht für starke Rückschläge.

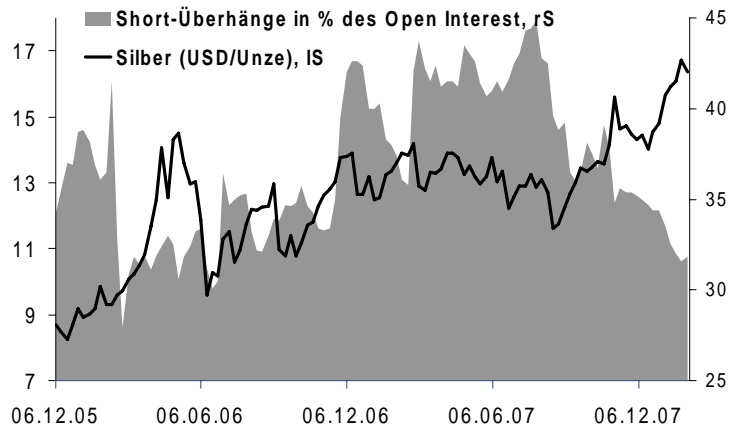
### Unser Kursziel: 23 bis 30 USD in 2008!!!

Wir wiederholen unseren Hinweis, dass das Hoch von 15,22 USD am 11. Mai 2006 bei über 180 Prozent des Hochs im Jahre 2004 von 8,45 USD (02. April 2004) lag. Danach läge das Ziel für die laufende Aufwärtsbewegung bei 27,42 USD. Das Hoch 2004 betrug im Übrigen 162,5 Prozent des Hochs von 2003. Danach läge unser Kursziel für 2008 bei 24,7 USD. Unser Zielkorridor liegt weiterhin bei: 23 bis 30 USD! In den nächsten Monaten werden wir Sie über den Optimismus der Silber-Berater, die Lage auf dem US-Terminmarkt, die Medienberichterstattung, die Markttechnik und vieles mehr auf dem Laufenden halten. Denn wir wollen nicht, dass es für unsere Leser in einigen Monaten heißt: „Wie gewonnen, so zerronnen.“ Lesen Sie deshalb in den kommenden Ausgaben immer wieder unsere Analyse der Besonderheiten des Silbermarktes. Irritierende Rücksetzer wie den am 2. Februar unter die wichtige Verbindungslinie der Hochs vom 26.02.2007, 07.11.2007 und 14.01.2008

Und vergessen Sie in Bezug auf Silber nicht: „Fallen kann es, steigen muss es!“

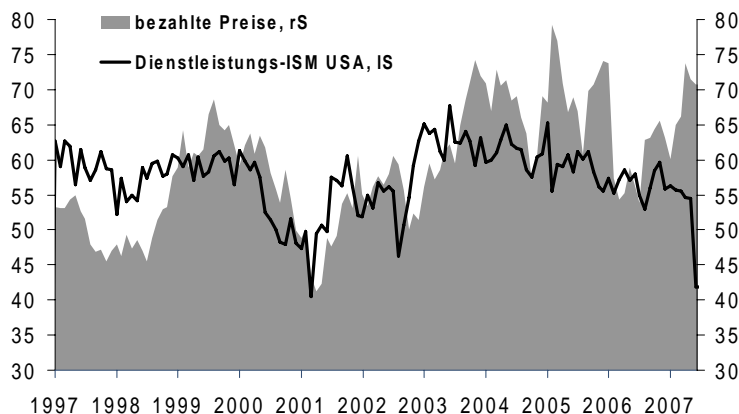


### IV. Short-Überhänge der 4 großen Trader in % des Open Interest



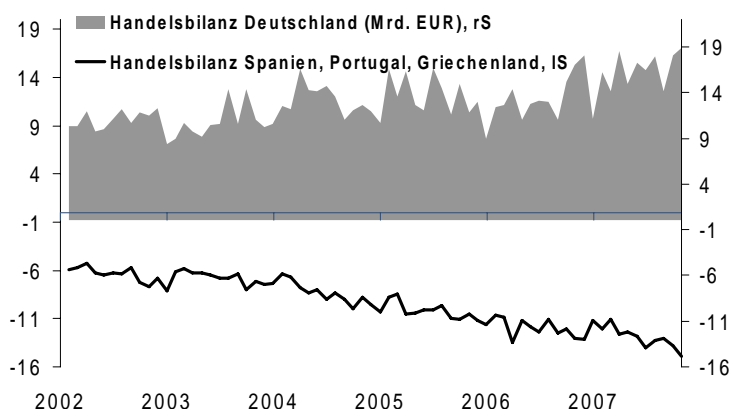
Quelle: CONQUEST Themenindizes, Dr. Mattern

### V. Konjunkturchart der Woche: US-Einkaufsmanagerindex



Quelle: Bloomberg

### VI. Handelsbilanz Deutschland im Vergleich zu der kumulierten Handelsbilanz von Spanien, Portugal und Griechenland



Quelle: Bloomberg, bis Oktober 2007

(aktuell verläuft diese bei 16,74 USD) können unsere Leser nicht täuschen. Lesen Sie in unserem SilberBulletin regelmäßig alles über die wichtigen Widerstände und Unterstützungen. Darüber hinaus finden Sie wöchentlich aktuelle Charts:

- zum Optimismus der Silber-Berater
- zum US-Terminmarkt; inklusive der Short-Überhänge absolut und in % des Open Interesses der 4 großen Trader (siehe Chart IV)
- zum Öl/Silber-Ratio
- zum Gold/Silber-Ratio
- zum DowJones/Silber-Ratio
- zur Silber-Terminmarktkurve
- Silber-Seasonalchart
- Silberpreis in Euro und Schweizer Franken
- zu den COMEX-Lagerbeständen
- zur Bestandsentwicklung des Silber-ETFs von iShares

### Warum der Euro auf Sand gebaut ist

Darüber hinaus haben wir in den letzten vier Ausgaben eine Serie präsentiert „Warum der Euro auf Sand gebaut ist“ (siehe Chart VI). Bereits erschienen sind:

#### Euro ohne Deutschland völlig glanzlos

Netto-Auslandsvermögen (absolut und in Prozent des BIP) für Euroland, Deutschland, Euroland ohne Deutschland und die USA

#### Euroland-Verschuldungsdaten

Kredite an Euroland-Ansässige in Mrd. Euro und in % des BIP, Veränderungen zum Vorjahr, Kredite der monetären Finanzinstitute

#### Euroland-Geldmenge

M3 in Mrd. Euro und in % des BIP, Geldmenge M3 Zuwachs – nominales BIP-Wachstum

#### Euroland-Divergenzen immer größer

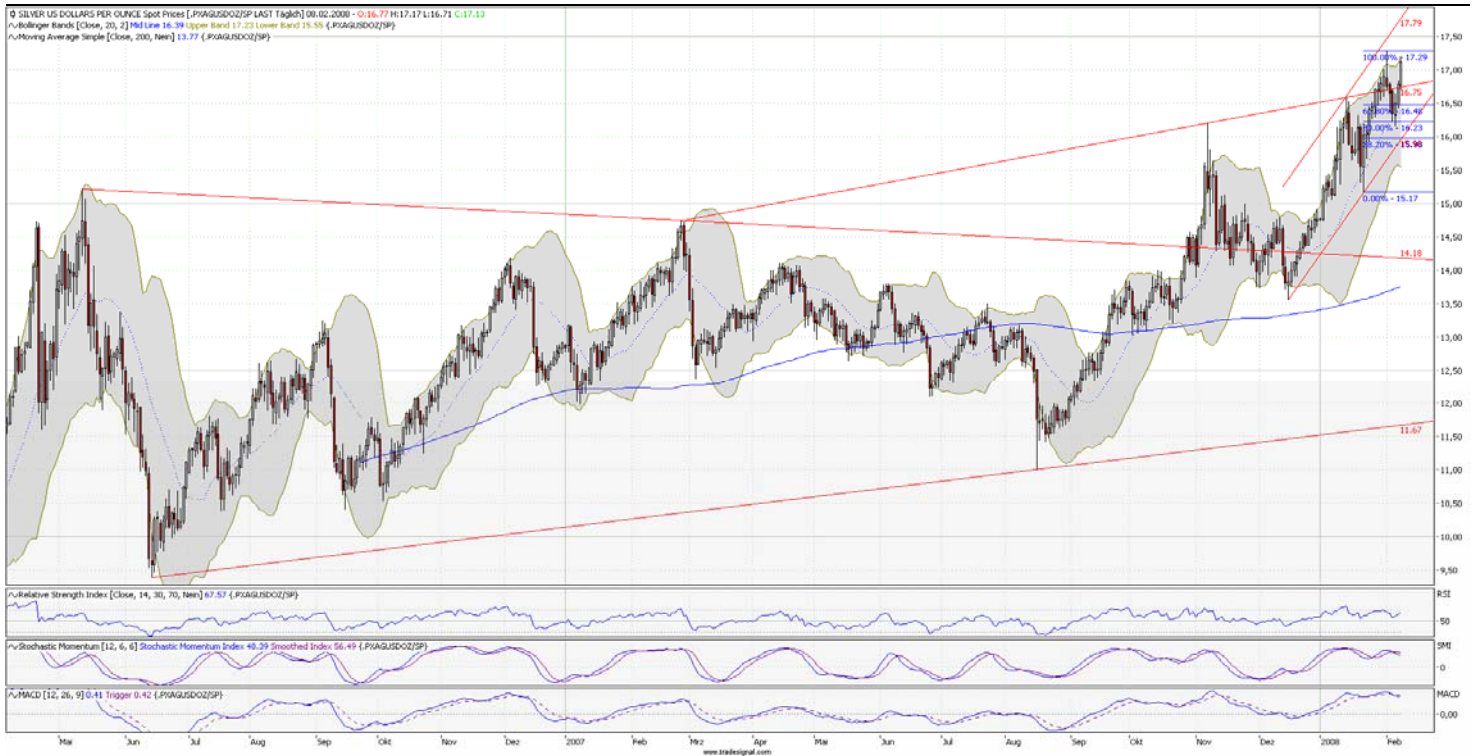
Euroland-Leistungsbilanz mit und ohne Deutschland, Handelsbilanz Deutschland im Vergleich zu der kumulierten von Spanien, Portugal und Griechenland, Leistungsbilanzen Spaniens und Deutschlands

Mehr zu alledem in unserem SilberBulletin!

Und vergessen Sie in Bezug auf Silber nicht: „Fallen kann es, steigen muss es!“



### VII. Silber in USD/Unze, Tageschart mit Bollinger Bändern, RSI, Stochastik und MACD



Quelle: Tradesignal

### VIII. Silber in USD/Unze, 20-Minuten-Chart vom 22. Januar bis 8. Februar 2008



Quelle: Tradesignal

Und vergessen Sie in Bezug auf Silber nicht: „Fallen kann es, steigen muss es!“



## Erklärungen zu den technischen Indikatoren

### RSI (Relative Stärke Index)

#### Berechnung:

Die Berechnung des „RSI“ nach Wilder erfolgt in mehreren Schritten:

Innerhalb des Betrachtungszeitraums werden jeweils die Differenzen der Aufwärts-Schlusskurse (Close heute > Close gestern) und der Abwärts-Schlusskurse (Close heute < Close gestern) summiert und danach dividiert durch die Anzahl der Beobachtungen – 1. Das Ergebnis ergibt den durchschnittlichen Tageswert für die Aufwärts- und für die Abwärtsbewegung des Basistitels. Die „Relative Stärke“ errechnet sich aus der Division der durchschnittlichen Aufwärtskraft durch die durchschnittliche Abwärtskraft. Der „RSI“ ergibt sich, indem von 100 der Quotient von 100 dividiert durch die Summe von 1 plus „Relative Stärke“ subtrahiert wird.

**Standardeinstellung:** 14 Tage oder Wochen

#### Interpretation:

Wilder empfahl die Berechnung eines 14-Tages-„RSI“, wobei ein Wert von über 70 auf einem überkauften Markt hindeuten soll und ein „RSI“ von unter 30 auf einen überverkauften. Er stellte die folgenden Charakteristika des „RSI“ heraus:

- Der „RSI bildet Tops gewöhnlich oberhalb von 70 und Böden unterhalb von 30 heraus.
- Die Herausbildung von Divergenzen deutet auf einen bevorstehenden Dreh im Basistitel hin
- Kann der RSI seinen vorangegangenen Hochpunkt nicht überschreiten bzw. seinen letzten Tiefpunkt nicht unterbieten, gelten „Failure Swings“, die auf einen möglicherweise bevorstehenden Trendwechsel aufmerksam machen.
- Der RSI bildet oftmals Chartformationen aus, die im Chart des Basistitels nicht eintreten.

---

### Stochastik (George C. Lane)

#### Berechnung:

Die „Stochastik“ setzt sich aus zwei (exponentiellen) Durchschnittslinien zusammen, die als %K-Linie und %D-Linie bezeichnet und zwischen 0 und 100 oszillieren.

Die (durchgezogene) %K-Linie errechnet sich aus der Differenz des heutigen Schlusskurses zum Periodentiefstkurs, dividiert durch die Differenz von Periodenhoch zu Periodentief. Zur besseren Darstellung wird dieser Quotient mit 100 multipliziert. Die (gestrichelte) %D-Linie stellt einen „einfachen gleitenden Durchschnitt“ der %K-Linie dar und tendiert dementsprechend weniger reagibel als die %K-Linie.

#### Standardeinstellung:

In der Standardeinstellung wird die %K-Linie auf einen Zeitraum von 5 Tagen (Wochen) und die %D-Linie auf einen Zeitraum von 3 Tagen berechnet.

#### Interpretationen:

- Als Klassische Anwendungen gelten die Kreuzungen mit den Extremlinien bei 80% und 20% (bzw. 70% und 30%).
- Bei einem Überschreiten der oberen Signallinie gilt der Markt bzw. die Aktie als überkauft, d. h. es sollte in Kürze eine Abwärtsreaktion eintreten.
- Bei einem Unterschreiten der unteren Signallinie gilt der Basistitel als überverkauft, d. h. es steht eine Aufwärtsbewegung bevor.
- Wenn die %K- und die %D-Linie aus dem überkauften Bereich heraus nach unten abdrehen, gilt ein Verkaufssignal.
- Analog gilt ein Kaufsignal, wenn die %K- und die %D-Linie aus dem überverkauften Bereich heraus nach oben drehen (sobald die Signalmarke von 20% bzw. 30% geschnitten wird)
- Sofern sich die %D-Linie (bzw. beide Linien) im überkauften Bereich befindet und fallende Hochpunkte herausbildet, während der Basistitel noch ansteigt, besteht eine Baissedivergenz zum Basistitel.
- Der Umkehrschluss gilt für die Haussedivergenz.

---

*Und vergessen Sie in Bezug auf Silber nicht: „Fallen kann es, steigen muss es!“*



## Bollinger Bänder

### Berechnung:

Zur Berechnung der Bollinger Bänder muss zunächst ein „Moving Average“ (MA) konstruiert werden. Die Standardeinstellung liegt bei 20 Tagen.

Darum wird ein oberes und ein unteres Bollinger Band gelegt:

$$\begin{aligned} \text{oberes Band} &= \text{MA} + b \cdot s \\ \text{unteres Band} &= \text{MA} - b \cdot s \end{aligned}$$

Wobei: S = Standardabweichung zwischen Kurs und MA, B = Bandfaktor

### Standardeinstellungen:

20 Tage (Wochen) für den MA

Zweifache Standardabweichung, also Bandfaktor = 2

### Bollingers Interpretationen:

- Im Allgemeinen neigt der Kurs dazu, sich von einem „Bollinger Band“ zum anderen zu bewegen. Dies erlaubt Rückschlüsse zur Kurszielberechnung.
- Wenn sich beide „Bollinger Bänder“ dem „GD“ annähern, steht eine nachhaltige Kursbewegung bevor.
- Ein Ausbruch aus dem „Bollinger Bänder“ lässt eine Fortsetzung der Kursbewegung in Richtung des Ausbruchs erwarten.
- Topps oder Böden, die außerhalb der „Bollinger Bänder“ herausgebildet werden und sich innerhalb der „Bollinger Bänder“ wiederholen, deuten auf eine bevorstehende Trendwende hin.

---

## MACD (Moving Average Convergence/Divergence System)

### Berechnung:

Aus zwei exponentiell gewichteten Durchschnittslinien wird eine Differenz errechnet, die als „MACD“-Linie bezeichnet wird. Anschließend wird von dieser „MACD“-Kurve ein (weiterer) exponentiell gewichteter Durchschnitt ermittelt, der als „Trigger“ (Signallinie) bezeichnet wird.

### Standardeinstellungen:

Die beiden gleitenden Durchschnittslinien werden auf die Zeiträume von 12- und von 26-Tagen berechnet. Die exponentielle Gewichtung erfolgt mit den Faktoren 0,15 (für den 12-Tages-Durchschnitt) und 0,075 (für den 26-Tages-Durchschnitt). Vom 12-Tage-„GD“ (Gleitender Durchschnitt) wird dann der 26-Tage-„GD“ subtrahiert.

### Interpretationen:

Sofern die „MACD“-Linie ihren „Trigger“ von unten nach oben kreuzt, ist ein Kaufsignal gegeben. Analog gilt ein Verkaufssignal, wenn die „MACD“-Linie ihren „Trigger“ von oben nach unten kreuzt. Es sollen also Handelssignale generiert werden, wenn die Divergenz zur Konvergenz wird. Am erfolgreichsten werden diese Signale stets dann ausfallen, wenn die Trendintensität am höchsten ist, d.h. wenn ein hoher Abstand von „MACD“-Linie und „Trigger“ zur Mittelpunktlinie besteht und analog werden sich in Phasen geringer Trendintensität, bei einem geringen Abstand zur Mittelpunktlinie, die Fehlsignale häufen.

#### a) „MACD“ als Trendanzeiger

Seine häufigste Anwendung erhält der „MACD“ in seiner Funktion als Trendanzeiger. Viele Techniker handeln ausschließlich in die vom „MACD“-Indikator angezeigte Richtung

#### b) „MACD“ als Signalgeber (Trendfolger)

Kauf- und Verkaufssignale des „MACD“ können direkt zum Aufbau von Hausse- oder Baisse-Positionen verwendet werden, der „MACD“ wird hier also als einfaches Umkehrsystem benutzt. Dabei zeigt der „MACD“ auf Wochenbasis häufig eine wesentlich bessere Performance als auf Tagesbasis.

#### c) „MACD“ zur Untersuchung von Divergenzen

Divergenzen zwischen dem „MACD“-Indikator und dem Kursverlauf des untersuchten Basisobjektes deuten oftmals auf bevorstehende Trendwechsel hin. Bildet beispielsweise das Basisobjekt neue Tiefststände heraus, während der „MACD“-Indikator ausgehend von seinem Tief bereits nach oben abgedreht hat, so ist ein baldiges Ende des Abwärtstrends im Basistitel wahrscheinlich.

*Und vergessen Sie in Bezug auf Silber nicht: „Fallen kann es, steigen muss es!“*



## **Buchempfehlungen zur Technischen Analyse:**

„Das große Buch der Technischen Analyse“ von Thomas Müller und Wolfgang Lindner  
ISBN 3-9802154-8-2, TM Börsenverlag AG

„Technische Analyse der Finanzmärkte“ von John Murphy  
ISBN 3-932114-36-1, Finanzverlag

## **Interesse an weiteren Publikationen des Silberjungen?**

Wenn Sie an dem Bezug des Premium-Angebotes des Silberjungen interessiert sind, so melden Sie sich einfach jetzt an unter:

**[www.silberjunge.de](http://www.silberjunge.de)**

### **Das Premium-Angebot umfasst:**

- ✓ Das SilberBulletin mit allgemeinen Informationen, Optimismusquote der Silberberater, den Short-Überhängen der Commercials, Einschätzungen zur Medienberichterstattung, wichtigen Fakten zur Marktechnik, Charts mit Angaben zum RSI, zur Stochastik und zu den Bollinger Bändern
- ✓ Ausgaben des "SilberSchlaglichts" mit wichtigen Hintergrundinformationen
- ✓ Der Sentimentreport mit Optimistendaten zu Silber, Gold, Rohöl, Euro, Yen, US-Bonds und dem US-Aktienmarkt für antizyklisch agierende Investoren
- ✓ Der US-Terminmarktreport mit Daten zur Positionierung der Commercials bzw. Non-Commercials für 15 Rohstoffe, Währungen, S&P 500, US-Treasuries etc.

*Und vergessen Sie in Bezug auf Silber nicht: „**Fallen kann es, steigen muss es!**“*



## Disclaimer/Haftungsausschluss

Das vorliegende Dokument wurde von Silberjunge.de erstellt und dient ausschließlich Informationszwecken zur persönlichen Meinungsbildung. Die Dokumente können neben allgemeinen Informationen auch die subjektive Einschätzung der Verfasser über mögliche Entwicklungen an Kapitalmärkten oder von Finanzinstrumenten und Gesellschaften wiedergeben enthalten. Silberjunge.de übernimmt keine Gewähr dafür, dass angedeuteter Ertrag oder genannte Kursziele erreicht werden. Sofern in dem Dokument zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Wertpapieren, Rohstoffen oder Geschäftsentwicklung von Unternehmen getroffen werden, handelt es sich um Prognosen von Silberjunge.de oder von Dritten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit prognostizierter Umstände unterliegt erheblichen Risiken und kann in keiner Weise zugesichert werden. Geäußerte Einschätzungen haben nur Gültigkeit für den Zeitpunkt des auf dem Dokument vermerkten Erstellungs- bzw. Veröffentlichungsdatums und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern oder geändert haben.

Silberjunge.de übernimmt keine Haftung für Richtigkeit des Inhalts des vorliegenden Dokuments. Die zugrunde liegenden Informationen sowie enthaltenen Daten und Fakten stammen von Research-Häusern, dritten Unternehmen oder aus Quellen, die Silberjunge.de für zuverlässig hält. Sie wurden aber nicht unbedingt einer eigenständigen Prüfung unterzogen. Trotz sorgfältiger Analyse der Informationen, Daten und Fakten übernimmt Silberjunge.de daher keine Gewähr für deren Richtigkeit. Alle Bereiche können außerdem unvollständig oder zusammengefasst sein. Silberjunge.de übernimmt keine Haftung für die Verwendung des vorliegenden Dokuments oder seines Inhaltes.

Weder ist darin ein Angebot zum Abschluss börslicher oder außerbörslicher Geschäfte zu sehen. Noch bildet es die Grundlage eines Vertrag oder sonstiger Verpflichtungen jedweder Art. Keinesfalls stellen die Dokumente eine Anlageberatung dar und können eine solche auch nicht ersetzen.

Investitionsentscheidungen müssen auf Grundlage des Verkaufsprospektes erfolgen, der von dem Emittenten genehmigt und bei der zuständigen Wertpapieraufsicht hinterlegt ist. Sie dürfen nicht auf Grundlage des vorliegenden Dokuments erfolgen. Die besprochenen Investments können für den einzelnen Anleger, je nach Risikoklasse, Anlageziel und finanzieller Lage, unpassend sein. Jeder Leser, vor allem jeder Privatanleger, ist dringend gehalten, sich vor jeder Investitionsentscheidung umfassend zu informieren und vor der Erteilung einer Order den Ratschlag der Bank, des Brokers oder des Investment oder Vermögensberaters einzuholen.

Es ist möglich, dass Silberjunge.de, ein verbundenes Unternehmen, Anteilseigner, Führungskräfte oder Angestellte Käufe oder Verkäufe in einem in dieser Publikation beschriebenen oder damit verbundenen Wertpapieren, Rohstoffen, Fonds oder Unternehmen tätigen oder getätigt haben oder in anderer Weise Anteile an Unternehmen, Rohstoffen oder Fonds dieser Publikation hält. Nähe Informationen enthalten die Hinweise nach § 34b WpHG.

Die Reproduktion, Veränderung oder kommerzielle Nutzung des Dokuments und seines Inhaltes ist untersagt und ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung seitens Silberjunge.de unzulässig. Silberjunge.de kann gegenüber Jedermann jederzeit ohne Angabe von Gründen die sofortige Unterlassung der Weitergabe des Dokuments verlangen.

### Impressum

#### Urheberrecht

Die im *Silberjungen SilberBulletin Special* veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen.

#### Herausgeber

Volker M. Riemer  
Gänsbichlstraße 5a  
A-5400 Hallein, Österreich

#### Hinweis zum Markenrecht

„Silberjunge.de“ und „Der Silberjunge“ bzw. „Silberjunge“ sind Marken von Volker M. Riemer

#### Erscheinungsweise

Wöchentlich und unregelmäßige Updates

#### Chefredakteur

Manfred Berger (V.i.S.d.P.)

#### Aboverwaltung

abo@silberjunge.de

#### Internet / E-Mail

www.silberjunge.de  
info@silberjunge.de

#### Preise

##### Halbjahresabonnement

(26 Wochen): 99,- Euro

##### Jahresabonnement

(52 Wochen): 179,- Euro

*Und vergessen Sie in Bezug auf Silber nicht: „Fallen kann es, steigen muss es!“*